



BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Blitzlichter aus dem Jahr 2019

2019 war für uns ein überaus erfolgreiches Jahr. Die Auslastung unserer Häuser und die Anzahl der eigenen Bildungsveranstaltungen sind annähernd gleich geblieben, allerdings hat sich die Höhe der Fördermittel, die wir akquirieren konnten, erhöht, sodass die Bilanz sehr viel besser ausfiel als im vergangenen Jahr.

So konnten wir bei der Bundeszentrale für politische Bildung zwei Modellprojekte bewilligt bekommen. Das eine Projekt war eine Fortsetzung der schon voran gegangenen Modellprojekte „Zivilgesellschaft – ich bin dabei“, ein Projekt für Frauen im Alter von 16 – 35 Jahre, das zweite Projekt wurde unter dem Titel: „Diversifizierung und Teilhabe in der Zivilgesellschaft“ ausgeschrieben und beinhaltet nicht nur eine Förderung für Bildungsmaßnahmen sondern auch eine Stellenförderung. Wir konnten für diese Arbeit unsere langjährige freiberufliche Mitarbeiterin Zulaikha Afzali gewinnen, die ab Juli ihre Arbeit aufnahm.

Weiter haben wir eine Förderung des MASGFs für ein Projekt für Mädchen und junge Frauen bewilligt bekommen, in der ebenfalls eine kleine Stellenförderung für Anku Religa enthalten war.

Auch über die Kontingentförderung der Bundeszentrale für politische Bildung fanden spannende Seminare statt, in denen wir immer wieder versuchten Menschen mit und ohne Fluchthintergrund als Teilnehmende und auch Teamer*innen zusammenzubringen.

In der Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk gab es auch wieder ein tolles Modellprojekt in Zusammenarbeit mit Schule: „Zusammen kommen wir weiter – jetzt beruflich!“ Bei diesem Projekt ging es darum, Jugendliche in der beruflichen Bildung zu erreichen. Neben Seminaren mit jungen Menschen in der Ausbildung in einem sozialen Beruf, fanden Seminare mit Schulen mit technischem Schwerpunkt oder beruflicher Förderung statt.

Und schließlich wurde die Rundumerneuerung unserer Bildungsstätte fortgesetzt. Wir haben nun einen weiteren Seminarraum, einen neuen Besprechungsraum und eine tolle Werkstatt, am Platz der vormals fast baufälligen alten Garage bekommen.

Teilnahme an Fachkonferenzen, Fortbildungen und Gremien

16.1.2019	Vorstandssitzung PBW (Tanja Berger)
21.1.2019	Vorstandssitzung PBW (Tanja Berger)
28.1.2019	Koordinator*innentreffen AdB (Tanja Berger)
29.1.2019	Gesellschafter*innentreffen MDSM Milkuszewo (Tanja Berger)
11.-12.2.19	Vorstandssitzung AdB (Birgit Weidemann)
14.2.2019	Mitgliederversammlung Stadtjugendring (Rolf Kriete)
14.2.2019	Tagung Landeszentrale für pol. Bildung Brandenburg (Tanja Berger)
14.-15.2.19	Deutsch-Polnischer Jugendrat (Birgit Weidemann)
4.-6.3.2019	ZAT der Fachgruppe des AdBs (Tanja Berger)
7.-9.3.19	Fachkongress politische Bildung der Bundeszentrale für pol. Bildung Leipzig (Tanja Berger, Birgit Weidemann)
19.3.2018	Kommission Geschlechterreflektierte Bildung des adb (Birgit Weidemann, Tanja Berger)
25.3.2019	Vorstandssitzung Stadtjugendring (Rolf Kriete)
4.4.2019	Jurysitzung Preis pol. Bildung (Tanja Berger)
17.4.2019	Vorstandssitzung PBW (Tanja Berger)
8.5.2019	Runder Tisch der Bundeszentrale für pol. Bildung, Bonn (Tanja Berger)
9.5.19	Vorstandssitzung AdB (Birgit Weidemann)
23.5.19	AG Jugendbildungsstätten des Landes Brandenburg (Birgit Weidemann)
12.6.2019	MV PBW (Tanja Berger)
12.6.2019	Sommerfest des Deutsch-Polnischen Jugendwerks in Berlin (Franke, Berger, Weidemann)
15.6.2019	Tag der offenen Gesellschaft bei HochDrei e.V.
27.6.2019	Vorstandssitzung AdB (Birgit Weidemann)
6.8.2019	AG Brandenburger Jugendbildungsstätten (Birgit Weidemann)

HochDrei e.V. - Jahresbericht 2019

23.8.2019	AdB Koordinat*innentreffen (Tanja Berger)
22.8.2019	Mitgliederversammlung Stadtjugendring Potsdam (Rolf Kriete)
28.-30.8.2019	AdB Fachgruppentreffen (Tanja Berger)
9.9.19	MV LAG pol. Kulturelle Bildung (Birgit Weidemann)
13.9.19	Vorstand AdB (Birgit Weidemann)
25.-26.9.2019	Abschlussveranstaltung „Empowered by Democracy (Birgit Weidemann)
30.9.-2.10.2019	Kommission Geschlechterreflektierte Bildung des AdB (Tanja Berger)
17.10.2019	Parlamentarischer Abend des AdBs (Birgit Weidemann)
19.10.2019	MV Förderverein MDSM Milkuszewo in Polen (Tanja Berger)
18.10.2019	Vorstandssitzung AdB (Birgit Weidemann)
23.10.2019	Runder Tisch der bpb (Tanja Berger)
24.10.2019	Vernetzungstreffen Bundeszentrale für pol. Bildung
6.-8.11.2019	Projektgruppentreffen AdB, Waldschlösschen (Tanja Berger)
26.-27.11.2019	Fachtag AdB (Birgit Weidemann)
27.-28.11.2019	Mitgliederversammlung AdB (Birgit Weidemann)
6.12.2019	AdB Koordinatr*innentreffen (Tanja Berger)
6.-7.12.2019	Sitzung des Beirats der Jugendbegegnungsstätte Kreisau (Birgit Weidemann)
16.12.2019	Fachtag ZKWW des DPJWs (Tanja Berger)
9.12.2019	AG Brandenburger Jugendbildungsstätten (Birgit Weidemann)
15.12.2019	Mitgliederversammlung HochDrei e.V.

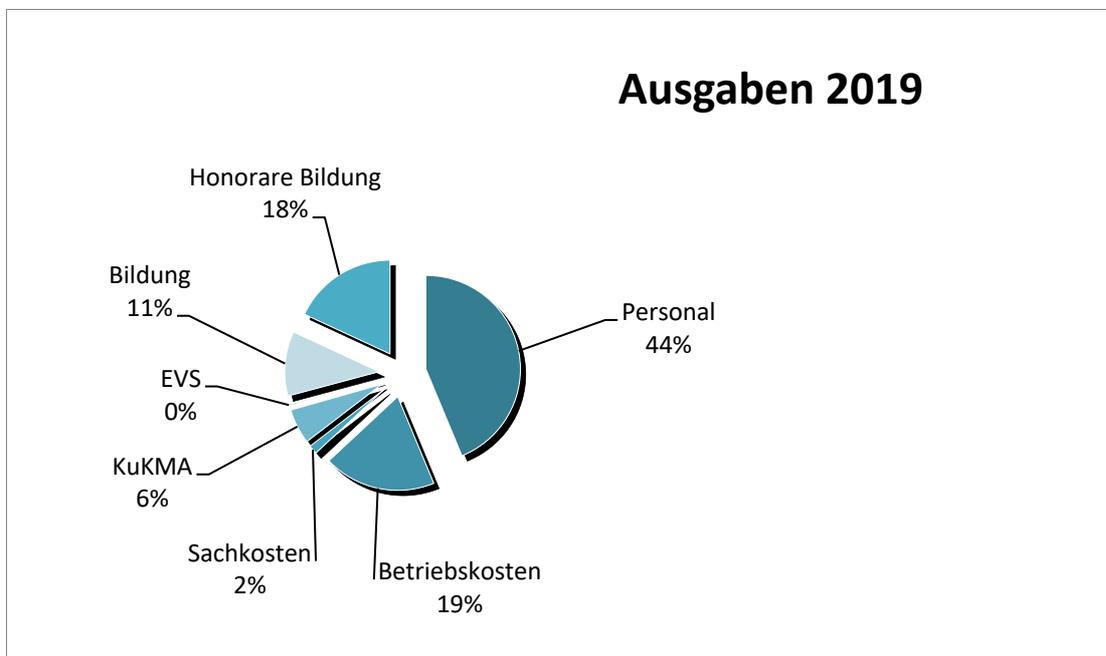
Einnahmen und Ausgaben

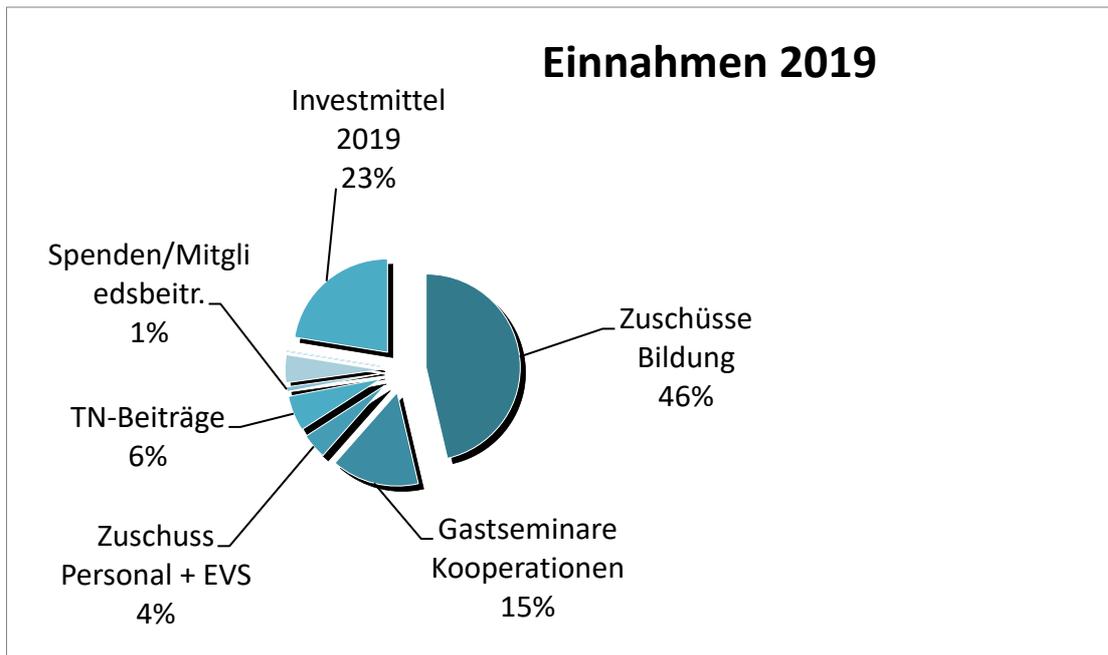
Die Zuwendungen für die Bildungsmaßnahmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Da der Gesamthaushalt insgesamt gestiegen ist, macht es prozentual wenig Unterschied, 2018 waren es 51%, 2019 sind es 50% der Zuwendungen für Bildungsprogramme und Bildungspersonal insgesamt.

Für den Ausbau- und Umbau der Garage, Erneuerung des Eingangsbereichs, Instandsetzung von Bädern und Fußböden sowie Ausstattung an Medien haben wir 2019 Investmittel durch das MBSJ erhalten.

Die Ausgaben für das Personal, den hauptamtlichen und freiberuflichen Mitarbeiter*innen sowie der KuKMA machten den größten Posten mit 68% aus.

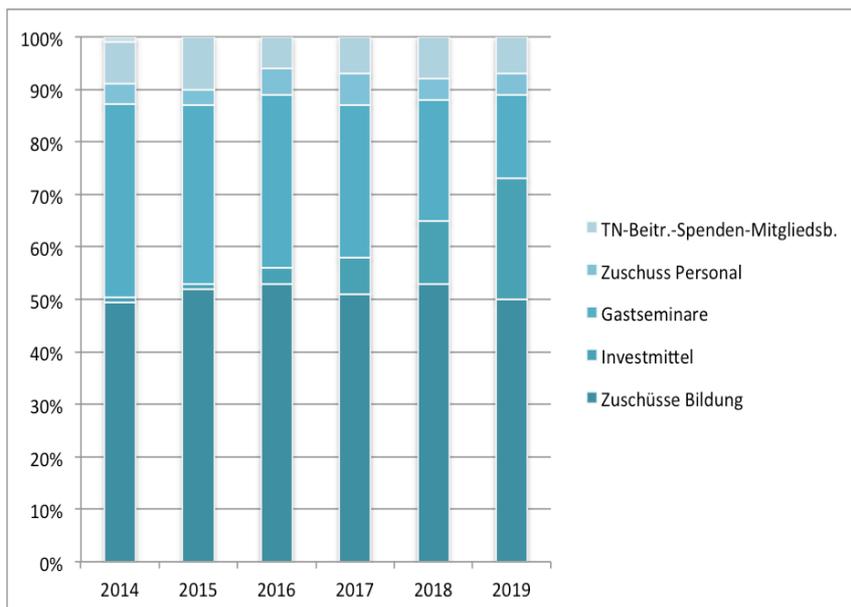
Die Betriebskosten sind prozentual mit 19% des Haushaltes annähernd gleich geblieben.





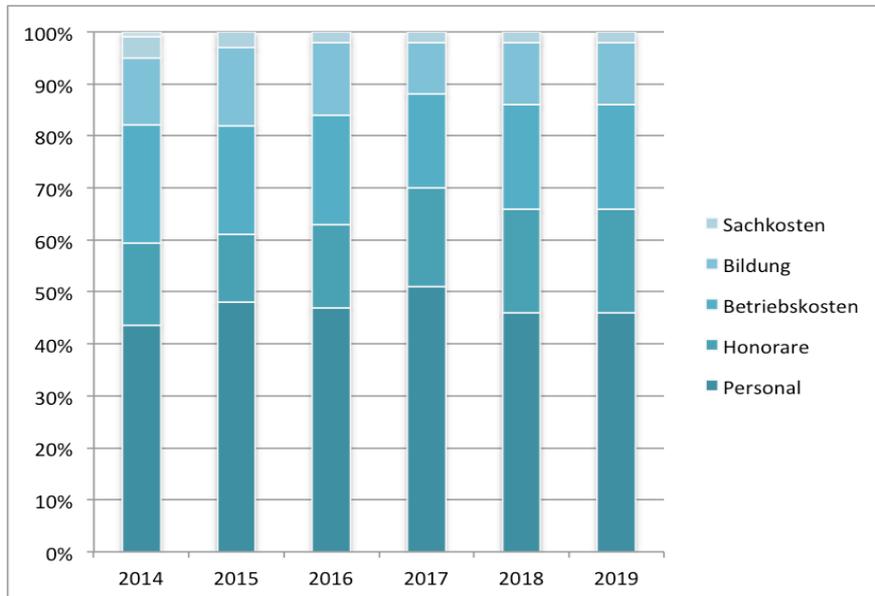
Prozentuale Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben im Vergleich 2014 – 2019

Einnahmen 2014-2019



Die Einnahmen in Prozent durch Zuschüsse für Bildungsveranstaltungen blieben über die Jahre annähernd gleich. Da der Haushalt aber stetig zunahm, sind hier wesentlich mehr Zuwachse zu verzeichnen. Zuschüsse für Investmittel sind in den letzten drei Jahren sehr viel größer geworden. Die Einnahmen durch Gastseminare dabei stetig gesunken.

Ausgaben 2014-2019



Die Sachkosten sind über die Jahre annähernd bei 2-3 % der Gesamtausgaben gleich geblieben. In Jahren mit kleinerem Haushalt sind entsprechend höher als in Jahren mit größerem Haushalt. Die Personalkosten bewegen sich zwischen 45 und 50% und wachsen mit dem Haushalt. Dito die Betriebskosten und die Ausgaben für Bildung.

Zuwendungen

2019 erhielten wir für unsere Bildungsmaßnahmen folgende Zuwendungen:

Stadt Potsdam

- über PLuS, "Potsdamer Lern- und Unterstützungssystem für schulbezogene Jugendhilfeleistungen an den Schulen der Landeshauptstadt Potsdam (PLuS)" für ein Projekt mit einer Potsdamer Schule

Land Brandenburg

- vom Ministerium Bildung, Jugend und Sport für die außerschulische Bildung und für Projekte im Rahmen der „DEMOKRATIEWERKSTÄTTEN“ und dem INISEK-Programm
- vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF) im Bereich Mädchenarbeit für das Mädchenprojekt „sisters*“ sowie ein Mädchenprojekt anlässlich des UN-Weltmädchertags.

Bundesmittel

- von der Bundeszentrale für politische Bildung im Rahmen einer Kontingent- sowie einer Modellprojektförderung aus dem Programmbereich „Migration und Teilhabe“ ab Juli 2019 eine Weiterentwicklung in einem Modellprojekt „Zivilgesellschaft in Bewegung – ich bin dabei“ und im Modellprojekt „Diversität und Teilhabe in der Zivilgesellschaft“
- aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes,
- vom Deutsch-polnischen Jugendwerk,
- vom Deutsch-Französischen Jugendwerk
- von ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
- vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Programm „Demokratie leben!“ im Rahmen des AdB-Projekts „Empowered by Democracy“.

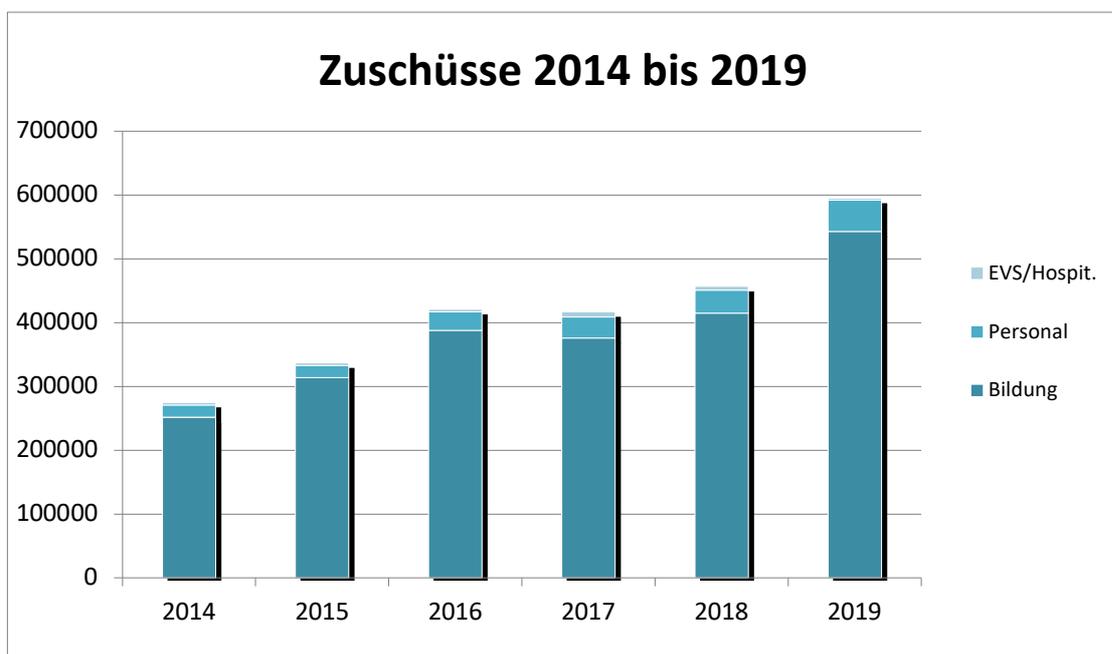
EU-Mittel

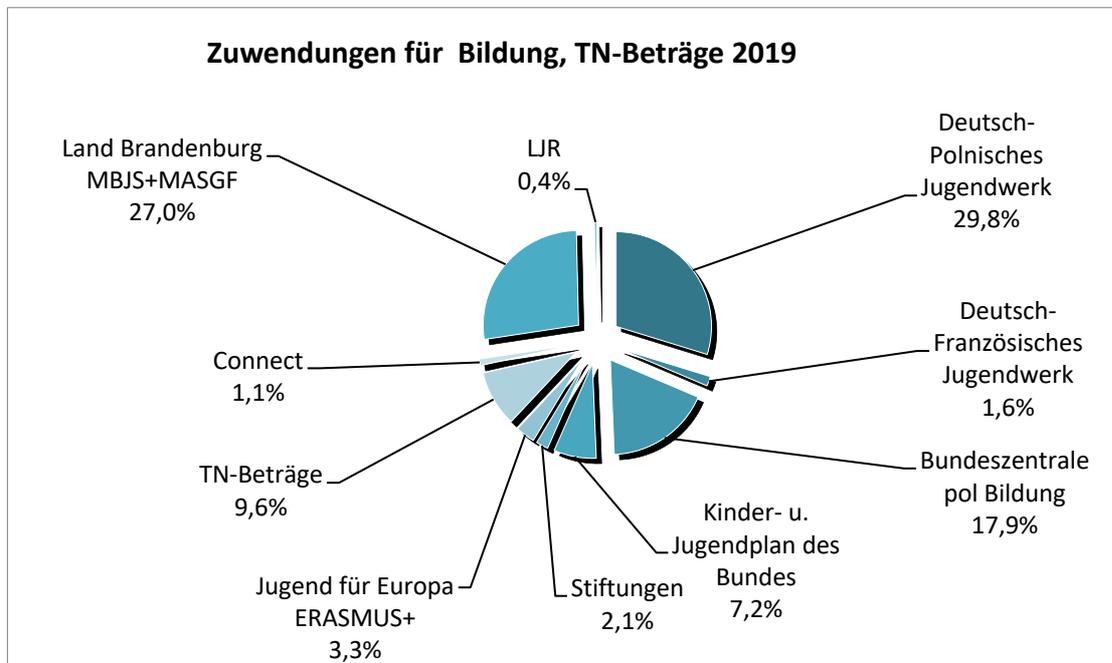
- von Jugend für Europa über das Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION für eine Fachkräftemaßnahme

Stiftungen

- Stiftung Aktion Mensch
- Die filia-Stiftung
- EVZ – Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft

Die Zuwendungen für den Bildungsbereich haben sich nochmals zum Vorjahr um 30% erhöht. Im Jahr 2019 haben wir Zuwendungen in Höhe von insgesamt 591.620 Euro erhalten.

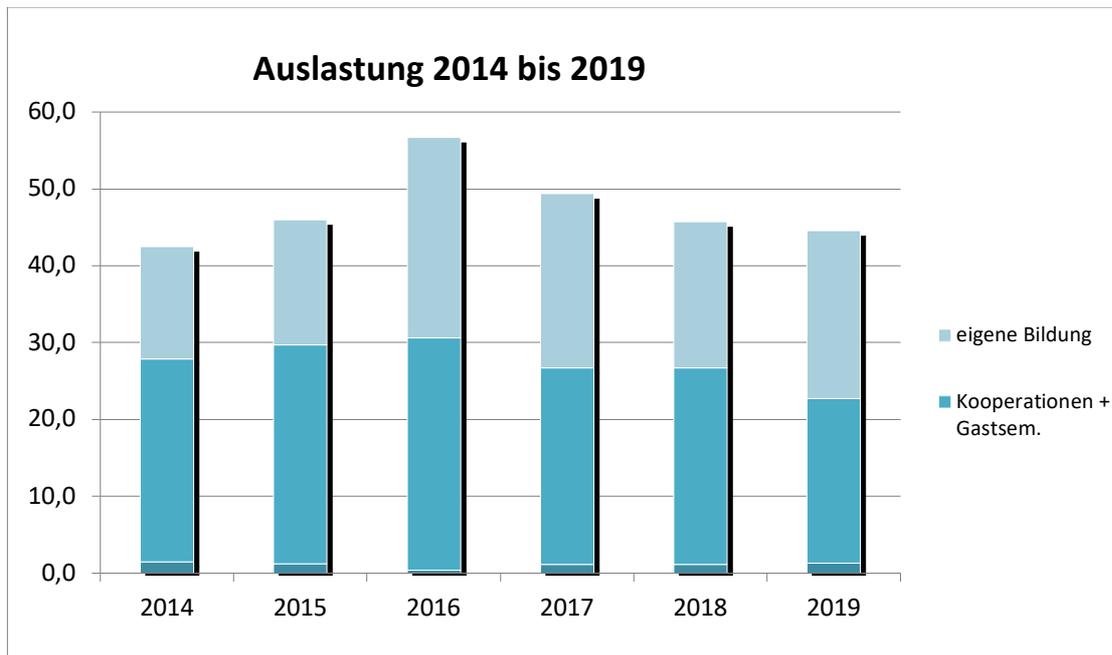




Seminar- und Gastehäuser – Auslastung

Die Auslastung der Häuser lag 2019 mit 43% auf einem sehr niedrigen Niveau. Die Entwicklung, die sich schon im Vorjahr abzeichnete hat sich fortgesetzt. Kooperationspartner, die wir im Jahr 2018 verloren, konnten wir leider auch 2019 nicht wieder gewinnen.

Wir haben auch 2019 die Häuser für eigene Seminare relativ lange frei gehalten, und die Plätze erst sehr spät an externe Gruppen frei gegeben. Dies ist für die eigene Bildungsarbeit sehr förderlich, für externe Belegungen allerdings schädlich. Da wir aber sehr erfolgreich mit dem Auftun neuer Fördermittel waren, sind wir nicht beunruhigt, ob dieser Entwicklung.



Personal

2019 haben wir sowohl im Bildungsbereich als auch im Wirtschaftsbereich eine gute Entwicklung. Über das Modellprojekt der bpb konnte eine Vollzeitmitarbeiterin dazu gewonnen werden, die zu ca. 95% durch Fördermittel gegenfinanziert ist. Zulaikha Afzali hat ihre Arbeit am 1.7.2019 aufgenommen.

Im Wirtschaftsbereich haben wir ebenfalls eine neue Mitarbeiterin für eine Festeinstellung gewinnen können.

Wir sind voll des Lobes über unsere Mitarbeiter*innen, sowohl im Bildungsbereich als auch im Wirtschaftsbereich. Wir können uns auf ein Team von sehr engagierten und zuverlässigen Menschen verlassen. Das macht uns froh und auch stolz, weil wir denken, dass wir mit dem, was wir machen, den Zielen des Vereins, den Zielen unserer Bildungsarbeit, alle einbinden konnten.

Freiwilligendienst, Hospitationen und Praktikum

Unsere Freiwillige Magdalena Ubysz beendete ihren Freiwilligendienst leider vorzeitig zu Beginn des Jahres. Leider ist es manchmal so, dass ein Studienplatz lockender ist als ein Jahr freiwillige Arbeit. Ihr Start im Vorjahr im Herbst war etwas holprig, da sie Potsdam noch einmal verlassen musste, um einen alten Arbeitsauftrag fertigzustellen. Gleichzeitig liefen bei HochDrei wichtige Projekte, in denen wir sie gut gebrauchen konnten. Außerdem konnten wir sie erst für ein Einführungstraining im Februar 2019 einbuchen, also über 3 Monate nach ihrem Start. Das waren keine guten Bedingungen und als sie schließlich auch noch unerwartet einen Nachrückplatz in einem Wunschstudium angeboten bekam, konnten wir sie nicht halten.

Den Sommer über mussten wir deshalb ohne europäische Freiwillige auskommen. Wodurch wir weiter darin bestätigt wurden, welchen Mehrwert eine oder ein Freiwillige*r bei uns in der Organisation hat.

Am 1. November begann Weronika Grodzka ihren Freiwilligendienst bei uns. Ihre Entsendeorganisation war Fundacja Bezlik



Tag der offenen Gesellschaft bei HochDrei 15.6.2019

Kinder- und Jugendbildung

Internationale Projekte

Mit unserer engsten Partnerorganisation, der Stiftung BEZLIK, konnten wir wieder ein vielfältiges deutsch-polnisches Programm auf die Beine stellen, das von Ferienangeboten für die Kleinsten ab 8 Jahren bis zu Seminaren für junge Erwachsene bis 27 reichte. Quasi ein Selbstläufer – zumindest auf polnischer Seite – sind die Ferienprojekte, beginnend mit dem Winterferienprogramm Ende Januar. Dabei konnten in diesem Jahr Kinder über sich hinauswachsen und ihre verborgenen Kräfte entdecken (Unmöglich? -Möglich!). Die Sommerferien boten ein buntes Angebot, durch das Kinder z.B. das Element Wasser in seiner Bedeutung für die Erde erforschten („Alles im Fluss“).

Außerordentlich viele deutsch-polnischen Begegnungen konnten in diesem Jahr in Kooperation mit Schulen stattfinden. Unser Themenblock „Anders, aber Gleich“ zu Vielfalt und Gleichberechtigung wurde gerne als Basis zur Zusammenarbeit gewählt und ließ sich für verschiedene Altersstufen und Schultypen individuell anpassen. Im Rahmen des Modellprojekts des Deutsch-Polnischen Jugendwerks zur Stärkung der Zusammenarbeit beruflicher Schulen mit dem Titel „Zusammen kommen wir weiter – jetzt beruflich“ haben wir Schüler*innen, die selten in die Gelegenheit zu interkulturellem Austausch haben, einbinden können. Zum Beispiel trafen sich Jugendliche aus Deutschland und Polen, die sich auf Berufe im Bereich Technik oder Pflege vorbereiteten.

Mit dem trinationalen Projekt „Stadt-Land-Vielfalt“ für junge Erwachsene fand zum ersten Mal eine Begegnung mit Beteiligung einer kroatischen Gruppe statt. Das Thema Vielfalt wurde dabei vor allem im ländlichen Raum gesucht und aufgewertet. Ein zweiter Teil soll im nächsten Frühjahr in Kroatien folgen. Unser Programm für junge Erwachsene umfasste auch die deutsch-israelische Theaterbegegnung „IdeaL“, die sich kreativ mit dem Kon- und Dissens zwischen Persönlichkeit und Idealvorstellungen auseinandersetzte. Für Kinder fand auch in diesem Jahr wieder eine deutsch-französische Begegnung in zwei Teilen statt. In den Osterferien lernten sich Kinder aus Brandenburg und Marseille im Hochlandhaus kennen und tauschten sich zum Thema „Mut“ aus. Die Rückbegegnung fand in den Sommerferien in den provenzalischen Bergen statt.

Bildungskooperation mit Schulen

Die erfolgreiche Kooperation mit der Duncker Oberschule in Rathenow wurde auch in diesem Jahr im Rahmen des INISEK-Programms weitergeführt. Gleich zwei 9. Klassen konnten sich beteiligen. Die Jugendlichen wurden dazu befähigt, ihre individuellen Stärken herauszuarbeiten und sich auf die Ausbildungswahl vorzubereiten.

Mit mehreren fünften Klassen aus der Dortu-Schule in Potsdam führten wir Seminare zur Stärkung der Klassengemeinschaft und zur Demokratiebildung durch. Mit der Dortu-Schule besteht durchgehend eine gute Partnerschaft. Vor allem das Thema „Was ist Glück?“ wurde schwerpunktmäßig von den Schüler*innen gewählt und partizipativ umgesetzt.

Die Fontane Oberschule kooperierte mit uns auch in diesem Jahr, unterstützt vom "Potsdamer Lern- und Unterstützungssystem für schulbezogene Jugendhilfeleistungen an den Schulen der Landeshauptstadt Potsdam (PLuS)“



Mädchen*projekte

Unsere Angebote für Mädchen und junge Frauen konnten wir dank der engagierten Arbeit von Anku Religa und der engen Zusammenarbeit mit der KuKMA ausbauen. Erfolgreiche Formate von letzten Jahr wurden weiterentwickelt und neu angeboten, da eine Bedarfsaufnahme im Gespräch mit den Mädchen während der Projekte aufzeigte, was die Mädchen sich wünschen.

Für den Ausbau der Mädchenarbeit ist es uns gelungen, eigens Mittel über das MASGF Brandenburg zu akquirieren, um neue Kooperationspartner*innen und Orte im ländlichen Brandenburg zu erreichen und bestehende zu festigen. Durch die Förderung konnten Mädchen* aus ganz Brandenburg zwischen Juni und Dezember an sechs verschiedenen Projekten teilnehmen; vier weitere waren bereits in der ersten Jahreshälfte durchgeführt worden. Themen waren die Stärkung der Persönlichkeit, Entwicklung sozialer und unternehmerischer Kompetenzen, Solidarität und Zukunftsplanung, Einfinden im deutschen Bildungs- und Gesellschaftssystem. Ein überwältigender Großteil der Mädchen lebte seit weniger als 4 Jahren in Deutschland. Eine Kerngruppe der Projektteilnehmerinnen arbeitete sogar mit Hilfe von Anku Religa einen Projek-

tantrag bei der Stiftung Filia aus, welcher bewilligt wurde. So können sich die Mädchen bereits auf ihr eigenes Projekt im Jahr 2020 freuen.

Während der Herbstferien fanden auch Projekte mit Beteiligung von Mädchen aus Polen statt, wie der bereits zur Tradition gewordene UN-Weltmädchentag. Im Sommer erlebten Mädchen aus Brandenburg und Polen in unserer Partnerbildungsstätte Mikuszewo ein Abenteuer auf „YouTubeCastle“.



Modellprojekt

2019 haben wir die Zusage für die Förderung in zwei Modellprojekten der Bundeszentrale für politische Bildung für 2019-2020 im Programmbereich: Migration-Integration-Teilhabe und für 2019-2022 im Programm „Diversifizierung und Teilhabe in der Zivilgesellschaft, die eine Stellenförderung mit beinhaltet.

Modellprojekt I

Das Projekt „Zivilgesellschaft in Bewegung – und ich bin dabei!“ umfasst Bildungsangebote für Frauen und Mädchen mit Flucht- oder Migrationserfahrung

Im Rahmen des Modellprojekts wurden 2019 zwei Wochenend-Seminare und zwei längere Seminare (5 und 6-Tage) für Frauen durchgeführt.

Zur Gewinnung der Teilnehmerinnen konnte HochDrei e.V. auf die große Anzahl bereits bestehender Kontakte zu Privatpersonen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte und zu Migrant*innen-Organisationen zurückgreifen. An den Seminaren haben insgesamt 60

(junge) Frauen im Alter von 16 – 35 Jahren teilgenommen. An den Wochenendseminaren nahmen wenige ältere Frauen teil. Bei einem Seminar haben wir eine Dolmetscherin dazu geholt, da die Deutschkenntnisse bei einigen Frauen nicht ausreichten, um dem inhaltlichem Programm zu folgen.

Junge Frauen „sisters* in action“ vom 29.7. – 2.8.2019

Die Bildungsmaßnahme hatte zum Ziel, einerseits ein Angebot der politischen Bildung für Mädchen und junge Frauen anzubieten, andererseits sollte es den Teilnehmerinnen aus Brandenburg und Berlin ermöglichen sich zu vernetzen. Im Fokus der Bildungsarbeit stand die Förderung der Teilnehmerinnen an aktiver Teilhabe an der Gestaltung von sozialen, kulturellen und politischen Leben und Unterstützung der Mädchen in ihrem gesellschaftlichen Engagement.

Dabei war es wichtig einen Raum zu schaffen zur Selbstermächtigung, Identitätsbildung und Selbstorganisation, solidarischem Austausch. Das Thema des Projekts war Solidarität unter Mädchen und Frauen. Hinzu standen ein Besuch in einem Mädchentreffpunkt und Frauenprojekt (Autonomes Frauenzentrum in Potsdam) sowie ein Workshop bei Antidiskriminierungsnetzwerk in Berlin (Themen: Mehrfachdiskriminierung, Beratung) im Programm. Ein weiteres Ziel des Projektes war die Förderung der Mädchen in Selbstorganisation.

Die Teilnehmerinnen haben eine Flucht- oder Migrationsgeschichte und kamen aus Afghanistan, Bulgarien, Libanon, Syrien oder Tschechien.



Frauenseminar „Selbstbestimmung – Mitbestimmung“ vom 27. - 29.09.2019

Die Möglichkeiten zur Selbst- bzw. Mitbestimmung war zentrales Thema dieses Seminars. Den Teilnehmerinnen wurden verschiedene Organisationen vorgestellt, die mit ihren Unterstützungsangeboten z.B. in den Bereichen häuslicher Gewalt, Erziehung und berufliche Entwicklung eine selbstbestimmte Gestaltung des Lebens für Frauen fördern. Die Teilnehmerinnen tauschten sich auch über eigene Erfahrungen von zivilgesellschaftlichem Engagement aus wie bspw. in der Unterstützung von Geflüchteten, im kommunalen Jugendparlament oder gegen Rassismus an

Schulen. Eine Einführung zur Rolle der Zivilgesellschaft in der Demokratie sowie weitere Möglichkeiten und Organisationen des zivilgesellschaftlichen Engagements wurden den Teilnehmerinnen in verschiedenen Seminareinheiten vermittelt, so z.B. Migrant*innen-Selbstorganisationen aus dem Bereich Medien und Frauenzentren. Darüber hinaus reflektierten die Teilnehmer*innen ihre Rolle als Frauen in ihrem sozialen Umfeld und in der Gesellschaft und stärkten ihr Selbstbewusstsein in verschiedenen Übungen wie in der Trainings-Einheit „Nein sagen!“.

„Die Zukunft und ich“ vom 11.-16.10.2019

Bei der Bearbeitung der individuellen Zukunftsvorstellungen der Teilnehmer*innen wurden in verschiedenen Übungen Fragen zu Berufswünschen, familiäre Vorstellungen und Wünsche zur Freizeitgestaltung diskutiert aber auch Themen wie bspw. die Bedeutung des deutschen Passes, Zukunftsängste und ihre Rolle als Frauen.

Die berufliche Zukunft der TN bildete einen inhaltlichen Schwerpunkt im Seminar. Die TN reflektierten ihre diesbezüglichen Kompetenzen, Interessen und Perspektiven, mögliche Kriterien für gute Arbeit und das Themenfeld Frauen und Arbeitswelt u.a. bei einem Berufswahltest, in Diskussionen und durch Informationen zu bestimmten Berufen aus eigenständigen Recherchen und einem Besuch im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit.

In zahlreichen Aktivitäten hatten die TN darüber hinaus Gelegenheit, auch die gesellschaftspolitische Dimension von Zukunft zu betrachten. So z.B. unter den Aspekten Beteiligung und Mitbestimmung auf der Veranstaltung zum Welt-Mädchentag, bei der Mädchen selbst u.a. mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Potsdam in der Öffentlichkeit ins Gespräch kamen oder beim Rundgang im Regierungsviertel, bei dem das politische System der Demokratie und die Rolle der Zivilgesellschaft erörtert wurden. Oder beim Besuch im Museum Futurium, bei dem das Thema Nachhaltigkeit im Mittelpunkt stand.

Nicht zuletzt bot auch die gemeinsame Arbeit am Produkt vielfältige inhaltliche Impulse und Erfahrungen, die die TN in ihrer Persönlichkeit stärkten und sie ermutigten ihre Ideen und Wünsche umzusetzen. Das digitale Magazin gestalteten die TN auf sehr abwechslungsreiche, kreative Weise. Sie verfassten in Einzel- und Kleingruppenarbeit Texte zu Berufen oder ihren Träumen, sie befragten Menschen auf der Straße zu ihren Zukunftswünschen und -ängsten sowie zu ihren Berufen und fassten die Ergebnisse als Beitrag zusammen, sie machten Fotos und malten Bilder. Auch die technischen Aufgaben wie das Abtippen oder das Layout meisterten die TN mit Unterstützung des pädagogischen Personals selbstständig. Die „DigiMag“ präsentierten die TN dem geladenen Publikum - fast 20 Mädchen und junge Frauen - selbstbewusst und interaktiv; so wurde z.B. die Frage nach der Aufteilung von Hausarbeit und Kindererziehung zwischen Männern und Frauen lebhaft mit den Gästen diskutiert.

Frauenseminar „Frauen - Körper - Gesundheit“ vom 22. - 24.11.2019

In diesem Seminar reflektierten die Teilnehmerinnen in verschiedenen praktischen Übungen die Bedeutung ihres Geschlechts für ihre Körperlichkeit und Gesundheit. Da Frauen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte besondere Hürden auf dem Weg zu medizinischer Beratung und Versorgung zu überwinden haben, lag ein weiterer Schwerpunkt auf der Vermittlung von Informationen zu (Migrantinnen-Selbst-)Organisationen, die in diesem Bereich spezielle Angebote machen. Als ein konkretes Beispiel stellten Mitarbeiterinnen des Berliner Vereins „Space to grow“ ihre Arbeit vor - u.a. kultursensible, muttersprachliche Workshops zu Verhütung - und luden die Teilnehmerinnen auch zur aktiven Mitarbeit ein. Darüber hinaus wurden weitere zivilgesellschaftliche Organisationen aus dem Bereich Flüchtlingsfrauen/Gesundheit wie Women in Exile, FFGZ und KommMit e.V. vorgestellt und sowohl zur Nutzung der Angebote als auch zu Mitarbeit bzw. Entwicklung und Umsetzung eigener Angebote motiviert.

Sprache

Die Seminarreihe für Frauen und Mädchen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte im Modellprojekt „Zivilgesellschaft in Bewegung“ ist ohne Sprachmittlung geplant; Sprachkenntnisse mindestens auf B1-Niveau werden vorausgesetzt, auch damit Frauen/ Mädchen aus mehr als einer Sprach- (und damit oft Kultur-) Gruppe zugleich teilnehmen und so weitere Perspektiven einfließen können. Einige der Frauen, vor allem die älteren waren jedoch auf Übersetzung angewiesen, um dem Geschehen vollständig folgen zu können bzw. um sich mitzuteilen. Die Sprachmittlung fand jedoch weitgehend flüsternd und nur im Bedarfsfall statt, so dass die Semindynamik davon nicht wesentlich geprägt war. Frauen/ Mädchen, deren Deutschkenntnisse für eine aktive Seminarbeteiligung nicht ausreichend sind, können so durch die Unterstützung anderer einbezogen werden. Bei einem Seminar haben wir eine Sprachmittlung in Dari angeboten.



Modellprojekt II

Ja, Du – Diversifizierung und Teilhabe in der Zivilgesellschaft

Während der Durchführung von Seminaren im Modellprojekt der Bundeszentrale für politische Bildung Bereich „Flucht, Migration, Integration“ 2016 - 2019 haben wir mit sehr vielen, sehr unterschiedlichen Menschen zusammen arbeiten können, die eine große Bereicherung für die Arbeit in unserer Bildungsstätte war.

Einige der jüngeren Menschen mit Flucht und Migrationshintergrund haben für sich und für Ihre Community, den Wert der politischen Bildungsarbeit erkannt und schon während einzelner Seminare mehr Verantwortung innerhalb der Projekte übernommen. Als die Ausschreibung der bpb bekannt gegeben wurde, bot es sich an, sich darauf zu bewerben und jemanden aus diesem Kreis für das Projekt zu gewinnen und dadurch jemanden, der oder die noch nicht professionell als politische Bildungsarbeiterin tätig ist, zu qualifizieren und in die Arbeit hinein zu holen.

Zulaikha Afzali, unsere neue Mitarbeiterin, war 2015 aus Afghanistan nach Deutschland gekommen. Sie hatte im Modellprojekt 2016 – 2019 die Aufgabe der Sprachmittlung übernommen, Teilnehmende geworben und war Mittlerin zwischen den Teilnehmenden, Migrant*innenorganisationen und uns.

Das Ziel des Projekts ist es, gemeinsam mit anderen Organisationen, öffentlichen Einrichtungen, Kommunen und Nachbarschaften zugänglicher zu werden, zivilgesellschaftliche Wirkungsfelder zu öffnen, und zwar für alle. Jungen Erwachsenen von 16–35 Jahren, praktisches Wissen und Kompetenzen zu vermitteln, damit sie den Mut und die Motivation haben gesellschaftliche Bereiche aktiv mitzugestalten, zu verbessern oder positiv zu verändern.

Im Rahmen des Projekts fanden zahlreiche mehrtägige Seminare statt, die sich mithilfe unterschiedlicher Ansätze den Themen Teilhabe und Diversität widmen.

Das Projekt bezweckt auch Multiplikator*innen, Engagierte und Entscheidungsträger*innen, Fachleute und Menschen, die sich schon jetzt beteiligen möchten, aktiv einzubinden.

Als Kooperationspartner für einzelne Seminare, Gastgeber*innen vor Ort in Kommunen, Referent*innen u.a.m., die sich lokal mit eigenen Ideen einsetzen. Ziel ist dabei Projekte zur Vernetzung mit lokalen Strukturen an den Wohnorten der Teilnehmenden und Unterstützung von Partizipation vor Ort zu bestärken.

Erwachsenenbildung

Viele Angebote für Erwachsene setzen wir mittlerweile auch über die Kontingentförderung der Bundeszentrale für politische Bildung um. Hierzu gehören auch feste Partner*innen/Leitungsteams, die immer wieder Seminare zu bestimmten Themen (z.B. Transkulturalität, Europäische Union) mit uns realisieren. Zum anderen konzipieren wir im Rahmen dieses

Förderbereichs explizit Seminare für Menschen mit und ohne Fluchthintergrund zusammen. 2019 fanden spannende Seminare zur deutschen Geschichte statt.

Trägerschaft KuKMA

Zielstellung

Die KuKMA fördert die Herstellung geschlechtergerechter Strukturen und Lebensbedingungen für Mädchen* und junge Frauen* und den Abbau tradierter Geschlechterstereotypen, dies insbesondere durch die Unterstützung von Fachkräften, durch Koordination und Initiierung gleichstellungsorientierter Mädchen*arbeit, durch Fachberatung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch die Stärkung von Netzwerken. Die Fachstelle wird durch das MASGF gefördert.

Ergebnisse 2019:

Das Jahr 2019 war stark von Gremien- und vor allem Netzwerkarbeit geprägt. Die KuKMA ist in der „AG Frauen und Integration“ (ehemals „AG Geflüchtete Frauen“) des MSGIV aktiv, im Beirat der Brandenburgischen Frauenwoche sowie im Unterausschuss Jugendhilfeplanung, Jugendpolitik und Qualifizierung des Landes-, Kinder- und Jugendausschusses (LKJA) des MBSJ und der AG Leitlinien, die ebenfalls beim LKJA angesiedelt ist.

Zu Beginn des Jahres 2019 stand die Brandenburgische Frauenwoche im Fokus, bei der die KuKMA an der Gestaltung der Auftaktveranstaltung beteiligt war, aber auch über einen Zusammenschluss lokaler Akteur*innen in Potsdam eine eigene Veranstaltung durchgeführt hat. Ebenfalls zu Beginn des Jahres fand das erste Treffen des Mädchen*politischen Netzwerks statt, bei dem eine zeitnahe zweitägige Netzwerkklausur beschlossen wurde, die schließlich Anfang Mai durchgeführt wurde. In dieser Zeit unterstützte die KuKMA Einrichtungen und Verbände bei der Erstellung von Drittmittelanträgen zur Durchführung regionaler Mädchen*projekte und war auch für den eigenen Kontext mit Anträgen beschäftigt. Ebenfalls zeitintensiv waren die Vorbereitungen der Eröffnung des intersektionalen Mädchen*treffs in Brandenburg an der Havel. Bei diesem Projekt war die KuKMA gemeinsam mit einer Gruppe engagierter Akteurinnen der Stadt und des Landes Mittel intensiv beteiligt an Organisation und Konzepterstellung und unterstützte die neue Fachkraft mit Informationen und Hilfestellungen.

Im ersten Quartal wurde die KuKMA immer wieder für Fachvorträge angefragt, unter anderem zum Thema der geschlechtsspezifischen Berufsorientierung auf einer aus der Langzeitstudie „Aufwachsen in Brandenburg“ entstandenen Dialogveranstaltung mit landesweiten Akteur*innen aus Politik, Verwaltung und Jugendhilfe. Daneben war die KuKMA für die Perspektive von Mädchen* und jungen Frauen* des Landes auf dem Podium der Festveranstaltung anlässlich des Paritégesetzes des Frauenpolitischen Rates im Brandenburger Landtag eingeladen.

Das gesamte Jahr über hat die KuKMA Einrichtungen, landesweite Vereine und Verbände sowie kommunale Gleichstellungsbeauftragte vor Ort besucht, um über Angebote in der Mäd-

chen*arbeit und Ansätzen geschlechterreflektierter Pädagogik zu sprechen. Wichtig waren auch Einladungen, die durch regionale Arbeitsgemeinschaften an die KuKMA erfolgt sind, die sich zum Thema Mädchen*arbeit informieren wollten. Beispielsweise hat der Arbeitskreis der Stadt- und Kreisjugendringe die KuKMA zu seiner Klausurtagung eingeladen und bemüht sich als Resultat, das Thema auch vor Ort weiter zu entwickeln.

Die Treffen des Mädchen*politischen Netzwerks wurden von den Teilnehmerinnen als sehr anregend und produktiv wahrgenommen. Dank einer Kooperation mit dem SFBB war es möglich, zur Netzwerkklausur im Mai eine externe Moderatorin einzuladen, die die Klausur fachlich begleitet hat. Das Netzwerk hat sich deutlich breiter aufgestellt als zuvor und möchte als politische Stimme im Land Einfluss auf die Kinder- und Jugendpolitik nehmen. Hierfür ist die KuKMA stellvertretend für das Netzwerk im Unterausschuss JJQ des LKJA und setzt sich zudem auf weiteren Ebenen für Mädchen*arbeit und die ihr angehörigen Fachkräfte ein.

Die KuKMA ist bemüht, Mädchen*arbeit in Theorie und Praxis in den Fokus zu rücken, Studien auf die Leerstellen hinzuweisen, da Mädchen* nach wie vor häufig unsichtbar sind.

In puncto Öffentlichkeitsarbeit für die KuKMA und auch für das Thema der geschlechterreflektierten Arbeit können die monatlich versendeten Infomails benannt werden, aber auch die Facebookseite und der Instagram Account, sowie Auftritte bei Veranstaltungen und Infostände auf z.B. Straßenfesten wie der Fete de la Musique in Potsdam, auf dem die KuKMA ein Mädchen*quiz und Henna Tattoos angeboten hat.

In der KuKMA gab es einen erneuten Wechsel. Die neue Stelleninhaberin Bianca Strzeja, hat sich aber bislang gut eingearbeitet und sich stetig in den Strukturen vernetzt.

Beim Aktionstag am 11.10.19 zum Weltmädchen*tag war Bianca Strzeja Sprecherin auf dem Podium der Abschlussveranstaltung. Zum Weltmädchen*tag erschien zudem eine Stellungnahme der KuKMA. Intensive Arbeit floss am Jahresende in die Veröffentlichung der Broschüre „Mädchen*orte überall!“, welche aus Mitteln der ehemaligen LGBA finanziert wurde.

Die KuKMA war zudem bis zum Jahresende damit beschäftigt die Mädchen*projekte in Brandenburg zu besuchen und kennenzulernen, sowie neu angedachte Mädchen*projekte beratend zu begleiten. Zum Ende 2019 wurde zudem die Arbeit im Beirat der Brandenburgischen Frauenwoche intensiver. Außerdem wurden regulär die weiteren Gremien besucht in denen auch Frau Vorpahl vertreten war: AG Geflüchtete Frauen, JJQ (da es keine reguläre Sitzung gab, hat sich Bianca Strzeja zunächst mit den anderen Mitglieder einzeln vernetzt) und AG Evaluierung der „Leitlinien zur geschlechtergerechten Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und für den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz (§§11-14 SGB VIII) für das Land Brandenburg“.

Bildungsstätte Hochllandhaus

2019 wurden die in 2018 begonnenen Umbauarbeiten im Hochllandhaus fortgesetzt. Die alte Garage wurde komplett neu saniert, lediglich die Außenwände blieben stehen. Wir haben mit diesem Umbau einen neuen Seminarraum, einen Besprechungsraum, eine tolle Werkstatt und einen Aufenthaltsbereich mit Kochmöglichkeit für das Hauswirtschaftspersonal geschaffen.

Das „Schleppdach“ wurde saniert und mit durchsichtigem Polycarbonat gedeckt, sodass jetzt viel Licht und Sonne auf die neue Terrasse unter dem Dach und in den angrenzenden Seminarraum gelangt.

Im Seminarhaus wurden ausserdem zwei Bäder saniert und individuell und modisch gestaltet.

Noch nicht umsetzen konnten wir den Einbau eines Fahrstuhls. Wir sind deswegen aber mit dem MBSJ wegen Fördermittel im Gespräch.



Zuwendungsgeber 2019

Folgende Zuwendungsgeber förderten unsere Bildungsmaßnahmen im Jahr 2019. Wir bedanken uns sehr herzlich bei ihnen.

Erasmus+ JUGEND IN AKTION



Deutsch-Polnisches Jugendwerk



Kinder- und Jugendplan des Bundes



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie



Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg

Gleichstellungsbeauftragte des Landes Brandenburg

Bundeszentrale für politische Bildung



Aktion Mensch

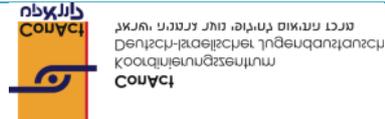


#WirSindBrandenburg (Mittel aus der Stiftung Demokratische Jugend sowie Spenden und dem Erlös der „Schöner-Leben-ohne-Nazis-Liegestühle“)

Filia die Frauenstiftung



ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch



Stiftung Erinnerung Verantwortung und Zukunft

Deutsch-Französisches Jugendwerk



Gremienarbeit

Rolf Kriete ist Mitglied des Vorstands des Stadtjugendrings Potsdams. Außerdem vertritt er den Verein in Arbeitsgruppen und Initiativen, die auf Stadtebene agieren. Z.B. Arbeitsgruppe zur Wohnsituation in Potsdam und in Initiativen, die in der Hilfe für Geflüchtete aktiv sind.

Tanja Berger ist Koordinatorin der Jugendbildungsreferent*innen des AdBs in der Projektgruppe Arbeit und Lebensperspektive und Vorstandsmitglied im Paritätischen Bildungswerk des Landes Brandenburg.

Birgit Weidemann ist Vorstandsmitglied des Arbeitskreises Deutscher Bildungsstätten, Mitglied im Deutsch-polnischen Jugendrat für den Bundesausschuss Politische Bildung (bap) und im Beirat der Jugendbegegnungsstätte Kreisau. Ausserdem Stifterin der Fundacja Bezlik in Polen.

Innerhalb des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten arbeiten Birgit Weidemann und Tanja Berger in der Kommission geschlechterreflektierte Bildung mit.

Mitgliedschaften

HochDrei e.V. ist Mitglied

- Im Stadtjugendring Potsdam
- In der Landesarbeitsgemeinschaft politisch-kulturelle Bildung Brandenburg.
- Im Paritätischen Bildungswerk Landesverband Brandenburg
- Im Paritätischer Landesverband Brandenburg
- Im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten



Manchmal geht's auch ganz kuschelig zu. Kinderbetreuung während eines Seminars für Frauen im Modellprojekt.

HochDrei kurzgefasst

Im Jahr 2019 fanden in unseren Häusern 121 Bildungsveranstaltungen mit insgesamt 13.447 Teilnehmer*innentagen der Jugend- und Erwachsenenbildung statt. Davon waren 73,3 % Kinder- und Jugendprogramme und 26,7 % Erwachsenenbildung und Fachprogramme für Multiplikator*innen.

Insgesamt hat der Verein 2019 (mit out-Maßnahmen) 63 eigene Veranstaltungen durchgeführt. Davon waren 38% (24) internationale Programme. Bei 79% (50) der Programme handelte es sich um Veranstaltungen der politischen Bildung. 7 Programme fanden außerhalb unserer Räumlichkeiten statt: in unserer polnischen Partnerbildungsstätte in Mikuszewo in Polen und in Georgien.

In der Jugendbildungsstätte	2019	2018	2017	2016	2015
Bildungsveranstaltungen	121	126	127	139	125
Teilnehmer*innen insgesamt	2.775	2.752	2.636	3.065	2.713
Durchschn. Verweildauer	4,9 Tage	4,6 Tage	5,2 Tage	5,0 Tage	5,2 Tage

Zusammensetzung TNs in Eigenveranstaltungen:

		Brandenburg	Berlin	Sonst.Bundesländer	Ausland
Bis 26 Jahre	1.077				
Älter 26 Jahre	376				
Teilnehmende insgesamt	1.453	39 %	26 %	10 %	24 %

Pro Jahr haben wir Kooperationspartnerseminare, Gäste und Seminarteilnehmer*innen neben Brandenburg aus den meisten anderen Bundesländern. Dieses Jahr aus Bayern, Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Hessen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Nordrhein Westfalen.

Aufschlüsselung der Seminarteilnehmer*innen in der Bildungsstätte insgesamt:

		Brandenburg	Berlin	sonstige Bundesländer	International
2019	2.775	26%	17%	40 %	17 %
2018	2.752	19%	19 %	43 %	19 %
2017	2.636	25 %	16 %	40 %	18 %
2016	3.065	16%	15%	47%	21%

Mitarbeiter*innen und Vorstand

Vorstand	Burkhard Franke, Falko Benthin
Geschäftsführung	Birgit Weidemann
Leitung der Häuser	Rolf Kriete
Bildungsreferentin, Koordinatorin Bildungsbe- reich	Tanja Berger
Jugendbildungsreferentinnen	Anna Thierfelder, Anku Religa
Bildungsreferentin Modellprojekt bpb	Zulaikha Afzali
Öffentlichkeitsarbeit	Verena Burger
Verwaltung	Katahrina Klotz
Hauswirtschaft	Stefanie Weißflog, Yoenia Perez, Gesina Gimpel, Azza Alaridi, weitere studentische Aushilfskräfte
Hausmeister	Helmut Borowski
Europäischer Freiwilligendienst	Magdalena Ubysz, Weronika Grodzka
Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mäd- chenarbeit im Land Brandenburg - KuKMA	Bianca Strzeja

Seminare und Begegnungen 2019

1	11.01.19	13.01.19	Pol. Bildung	EU + der Nahe Osten
2	02.02.19	07.02.19	Dt.-pol. -ukr. Fachprogramm	dt. - poln.-ukrain. Begegnung/Weiterbildung
3	02.02.19	09.02.19	Dt.-pol. Jugendbildung	Unmöglich - möglich!
4	25.02.19	27.02.19	Dt.-pol. Jugendbildung	Zusammen stark
5	25.02.19	01.03.19	Jugendbildung	Streitschlichterinnen Ausbildung
6	01.03.19	03.03.19	Dt.-pol. Jugendbildung	So stark
7	04.03.19	08.03.19	Dt.-pol. Jugendbildung	Anders aber gleich I (Anna)
8	04.03.19	08.03.19	Dt.-pol. Jugendbildung	Anders aber gleich II (Gosia)
9	11.03.19	15.03.19	Pol. Jugendbildung	INISEK Zukunft jetzt
10	18.03.19	22.03.19	Dt.-pol. Jugendbildung	Teamwork: interkulturell!
11	20.03.19	20.03.19	Fachprogramm	FoBi Multiplik. Jugendbildung
12	25.03.19	29.03.19	Dt.-pol. Jugendbildung	Anders aber gleich III
13	25.03.19	29.03.19	Pol. Jugendbildung	Meine Zukunft
14	13.04.19	20.04.19	Dt.-franz.Jugendbildung	Trau dich
15	23.04.19	26.04.19	Pol. Jugendbildung	Was will ich
16	23.04.19	28.04.19	Dt.-pol. Jugendbildung	Probieren wir's mal mit... Demokratie
17	26.04.19	28.04.19	Pol. Bildung	Zukunftsvisionen
18	26.04.19	28.04.19	Pol. Bildung	Alles klar! Deutschland begreifen

19	03.05.19	05.05.19	Pol. Bildung	Stimmen und Mitbestimmen
20	08.05.19	10.05.19	pol. Bildung	Was ist Glück
21	09.05.19	10.05.19	Fachprogramm	KuKMA
22	10.05.19	12.05.19	Pol. Bildung	Geschichtswerkstatt
23	13.05.19	15.05.19	Polit. Jugendbildung	Was ist Glück
24	17.05.19	19.05.19	Pol. Bildung	Modellprojekt / Alles klar! Dtland begreifen
25	20.05.19	24.05.19	Polit. Jugendbildung	Mein Leben
26	20.05.19	24.05.19	Dt.-poln. Jugendbegegnung	Verstehen wir uns?
27	27.05.19	29.05.19	Dt.-poln. Kinderbegegnung	Was ist Glück
28	27.05.19	31.05.19	Politische Bildung	Arbeit ist das halbe Leben
29	07.06.19	10.06.19	Polit. Jugendbildung	Mädchenprojekt girls
30	10.06.19	13.06.19	dt.-poln., polit. Bildung	Mach dir ein Bild von mir
31	21.06.19	23.06.19	Polit. Bildung	Los geht's Frauenprojekt
32	23.06.19	30.06.19	Intern., polit. Bildung	IDeaL - dt. - israel. Begegnung
33	23.06.19	30.06.19	Dt.-poln. Kinderbegegnung	Schmeckt
34	01.07.19	05.07.19	Dt.-poln. Kinderbegegnung	Abenteuer
35	05.07.19	12.07.19	dt.-poln., polit. Bildung	Alle am Start
36	08.07.19	12.07.19	Jugendbildung	Capoeira Camp
37	12.07.19	21.07.19	Dt.-poln. Kinderbegegnung	Streetart
38	21.07.19	28.07.19	dt.-poln., polit. Bildung	Alles im Fluss
39	29.07.19	02.08.19	Jugendbildung	Sisters in action

40	25.08.19	01.09.19	dt.-poln., polit. Bildung	Stadt Land Vielfalt
41	02.09.19	06.09.19	dt.-poln., polit. Bildung	Anders aber gleich Schulkoop im Modellprojekt
42	06.09.19	08.09.19	dt.-poln., polit. Bildung	Inter-Kultur Verstehen wir uns? Schulkoop im Modellprojekt
43	09.09.19	13.09.19	dt.-poln., polit. Bildung	Anders aber gleich Schulkoop im Modellprojekt
44	16.09.19	20.09.19	dt.-poln., polit. Bildung	Ich du wir Schulkoop im Modellprojekt
45	27.09.19	29.09.19	Polit. Bildung	Ich bestimme mit - ich bestimme selbst!
46	06.10.19	13.10.19	dt.-poln., polit. Bildung	Mein Rhythmus
47	11.10.19	16.10.19	Pol. Bildung	Zukunft und Ich
48	11.10.19	16.10.19	Politische Bildung	My Body my choice
49	13.10.19	20.10.19	Politische Bildung	Sisters united "Ehrenamt"
50	25.10.19	27.10.19	Politische Bildung	Europa und seine Gegner
51	02.11.19	03.11.19	Politische Bildung	Handlungsfähig
52	15.11.19	17.11.19	Politische Bildung	Transkulturalität
53	18.11.19	22.11.19	dt.-poln., polit. Bildung	dt. - poln. Begegn. 30 Jahre Mauerfall
54	22.11.19	24.11.19	Polit. Bildung	Frauen Körper Gesundheit
55	02.12.19	06.12.19	Polit. Bildung	Zukunft Ausb. Identität
56	13.12.19	15.12.19	Politische Bildung	Mensrechte! Für alle?